

MZ - Rh - Ztg 10.12.1999.
4

REAKTIONEN

Die Verdienste der Ehrenamtlichen



Wie viel verdient ein rheinhessischer Ortsbürgermeister in seinem Ehrenamt? Der Nackenheim Gemeinderat beschloss gegen die Stimmen der SPD, die Höhe der Aufwandsentschädigung für den 1. Beigeordneten von 30 auf 50 Pro-

zent des Ortsbürgermeister-Satzes anzuheben. So erlaubt es die Gemeindeordnung für Gemeinden über 5000 Einwohner, zu denen Nackenheim neuerdings gehört. Bei dieser Gelegenheit wollten die Sozialdemokraten von Ortschef Bardo Kraus (CDU) in öffentlicher Sitzung wissen, wie viel Kraus selbst ausgezahlt bekommt. Auf einem „Niveau, das ich schlimm finde“ sah Kraus den SPD-Vorstoß, dessen Zielrichtung Fraktionschef Oliver Schmitz nämlich so definierte: „Wir wollen, dass auf alle Entschädigungen verzichtet wird.“ Er würde „auf keinen Pfennig verzichten, selbst wenn ich es könnte“, entgegnete Kraus. Ab kommendem Jahr, erläuterte er, stehe ihm eine monatliche Aufwandsentschädigung von 3170 Mark brutto zu. Der 1. Beigeordnete Siegbert Weber (FWG) hat demnach künftig Anspruch auf 1585 Mark monatlicher Zuwendung. Zu viel des guten Geldes? Darüber waren die Fraktionen geteilter Meinung. „Die Anhebung ist gerechtfertigt, weil Weber eine Menge Arbeit zu erfüllen hat“, unterstützte CDU-Fraktionschef Heinz Hessemer den Antrag.